

GLÜCKSZENTRALE - Newsletter Januar 2017



- Poesie
- Blühdreschen - Wie das himmlische Königreich doch noch gerettet wurde - Ein Märchen
- Der Goldene Schlüssel
- Winter
- Güte und Weisheit
- HERZGLÜCKmomente
- Meine lieben Wünsche



1) Poesie

Sei eine offene Tür,
hinter der sich das wärmende Feuer verbirgt.
Sei der Raum,
der andere mit behaglicher Wärme umfängt,
Geborgenheit und Hoffnung schenkt.

Das Feuer der Liebe kann nicht verbrennen,
kann nur die Wahrheit beim Namen nennen,
um zu helfen und beizustehen,
dass jeder den Weg seiner Bestimmung kann gehen.
Entferne Riegel und Schloss,
damit dir alles fällt in den Schoss,
was du für dein Glück- und Freude erfülltes Leben
in Liebe von Gott geschenkt bekommst.
Nimm es an dein Los -
dann erblüht deine Seele gleich der schönsten Ros`!
Zum Wohle anderer sei dein Tun und Bestreben,
ein Leben dient dem nächsten Leben.
Denke gute und große Gedanken,
dann heben sich alle Schranken -
es zeigt sich dir der Weg ins gefühlte Paradies.

(aus „Mit den Augen der Seele gesehen - Band 5“)



3) Blürröschchen - Wie das himmlische Königreich doch noch gerettet wurde Ein Märchen für Erwachsene

Es ereignete sich - anders als es die Vorsehung prophezeit hatte. Blürröschchen erwachte ohne ersichtlichen Grund in ihrem schlafenden Königreich. Es waren unzählige Jahre ins Land gegangen. Sie erwachte an einem strahlend schönen Sommertag. Während sie die Augen aufschlug, reckte und streckte sie sich,

gähnte und sprang behende aus dem Bett. Sie schaute aus dem Fenster und was sie sah, erschreckte sie ein wenig. Soweit ihr Auge reichte, nichts als riesige dunkle Dornenhecken. Sie waren so weit in den Himmel gewachsen, dass niemand von außen ein Schloss oder gar ein Königreich vermuten konnte. Das Mädchen rief nach ihrem Hund, ihrer Freundin, ihrem Vater... doch es kam keine Antwort. Eine gespenstige Stille lag über allem. Sie zog sich an und lief langsam aus dem Zimmer. Überall fand sie die Bewohner des Königreiches schlafend - ja auch die Tiere und Pflanzen waren wie erstarrt, obwohl es sommerlich warm war. Und doch wirkten sie lebendig, als schliefen sie nur. Blürröschen lief die ganze Dornenhecke ab, doch nirgends gab es einen Ausgang. Sie lief zurück in den Park des Schlosses und setzte sich an ihren Lieblingsplatz - den alten Wunschbrunnen. Was war nur geschehen? Was konnte sie tun? Sie legte sich auf den Boden und spürte plötzlich einen Herzschlag. Es war der von Mutter Erde - nur noch ganz schwach und sie fühlte ihren großen Schmerz. Dunkle Wolken zogen am Himmel auf. Da setzte sich plötzlich ein kleiner Marienkäfer auf ihre Hand. Verwundert und mit ein wenig Freude im Herzen betrachtete sie ihn. Sie fragte: „Weißt Du, was hier geschehen ist?“

Der kleine Marienkäfer begann zu erzählen:

„Ein böser Zauber legte sich über das Königreich. Es sollte nur einhundert Jahre schlafen und dann wieder erwachen. Ein Prinz sollte als Erlöser zu ihr kommen und sie mit einem Kuss wecken. Doch außerhalb des Königreiches schwand der Glaube an die Erlösung immer mehr, ebenso das Vertrauen auf Gott und das Licht. Das Gute im Menschen verlor immer mehr an Kraft und so hatte die Dunkelheit immer mehr an Kraft zugenommen und hatte den Menschen verführt. So hatte auch den Prinzen der Mut verlassen, denn er hatte zu zweifeln begonnen. Er hatte begonnen, den Menschen mehr zu vertrauen, als seiner inneren Stimme der Liebe, die ihn zu ihr führen wollte. Inzwischen sind mehr Zweitausend Jahre vergangen. Die Fröhlichkeit scheint fast erstickt. Zank und Streit sind an der Tagesordnung und die Gier raubt der Erde und ihren Geschöpfen immer mehr Kraft.“

Blürröschen begann Tränen wie in Bächen aus den Augen zu laufen und überall, wohin ihre Tränen liefen, wuchsen die herrlichsten Rosen aus dem Boden. Auch an der Dornenhecke begannen Blätter und Rosen zu sprießen. So schön diese Pracht anzusehen war... sie bemerkte, dass die Rosen ihr immer mehr Raum nahmen. Ihr Herz schnürte sich zu. War das das Ende? Da meldet sich ihre innere Stimme: „Bete zu unserem Vater im Himmel. Du hattest immer eine ganz enge Bindung zu Gott. Er wird uns helfen.“ Und so kniet sich Blürröschen in das kleine Areal mit weichem Gras im Park, das ihr noch geblieben war und betet inniglich: „Gott, geliebter Vater im Himmel. Bitte hilf mir! Wie kann mir und Deinem Königreich geholfen werden?“ Eine Zeitlang war es still...

Dann plötzlich schiebt sich die Sonne durch die dunklen Wolken und taucht alles in ein Goldenes Licht. Blühdöschen schaut ihm direkt ins gleißende Antlitz während sie Gottes warme, vertraute Stimme vernimmt: „Der Schlüssel ist die Liebe, mein Kind! Rufe IHN, dem Du versprochen bist für die Ewigkeit, herbei! Der Glaube an ein gutes Ende ging verloren. Dunkelheit und Kälte breiteten sich immer mehr aus und so ging auch der Schlüssel verloren, der zu Deiner Rettung und damit des Königreiches durch die Vorsehung im Verborgenen lag. Du allein musst das Rad des Schicksals drehen, damit es sich noch wenden kann. Du hast den Schlüssel in Dir. Die Lösung ist einfacher als Du denkst, auch wenn es Dir im Moment unmöglich scheint, sie zu sehen. Ich bin bei Dir und sende Dir meine Liebe ohne Unterlass. Dein Königssohn hat sich bereits auf den Weg gemacht. Er ist bald da, doch den Weg zu ihm musst Du selbst finden. Kehre in Dir ein und glaube fest daran, dass die Lösung Dir offenbart wird. Der Schlüssel ist immer die Liebe. Sie kennt nicht Tor, noch Riegel. Sie kommt oft auf ganz anderem Wege, als der Mensch glaubt.“

Dann wurde es wieder still in ihr. Die Sonne blieb und Blühdöschen saß auf ihrem kleinen Fleckchen grüner Erde und blickte ratlos um sich. Auch der kleine Marienkäfer auf ihrer Hand blickte ratlos drein. Er versuchte sie aufzumuntern, indem er vor ihren Augen tanzte. Weinen konnte sie nicht mehr, sonst wäre ihr selbst dieser Platz noch genommen worden von weiteren Rosenschönheiten. Was konnte sie nur tun? Sie sollte gerettet werden? Doch von wem? Sie blickt den kleinen Glückskäfer an und hat plötzlich Hoffnung im Herzen. Ein Anflug von Freude erinnert sie: „Der Schlüssel ist die Liebe!“ Die Königstochter schließt die Augen und sinkt hinab – tiefer und tiefer in ihre Innenwelt... Stille, nichts als Stille! Sie versucht sich an die Worte Gottes zu erinnern, doch der Schmerz und der nur noch leise Herzschlag der Erde beschäftigen sie mehr und drohen sie mit sich fort zu nehmen.

Sie öffnet wieder die Augen und ihr Blick fällt auf eine unvergleichlich schöne Rose. Etwas Magisches scheint von ihr auszugehen – ein Licht, das aus ihrem Inneren strahlt, ein Licht das auch die wundervollsten Töne und Regenbogenfarben in sich birgt. Wie gebannt bestaunt Blühdöschen dieses Wunder, das auch ein Wunder in ihrem Inneren bewirkt. In ihr regt sich etwas. In Ihrer Mitte entzündet sich ein Funke, der gleich einer Flamme alles in ihrem Inneren erhellt und wärmt. Es ist, als wäre sie ein einziges Licht. Dieses Licht verbindet sich mit dem Licht dieser Rose, es überträgt eine Botschaft zu ihrem Herzen:

„Hier auf der Erde findest Du die Lösung nicht. Hier ist Dein Blick verstellt. Du siehst und siehst doch nicht. Weite die Grenze! Erwinnere Dich, wohin Du schaust, wenn Du mit Gott sprichst!“ Da plötzlich ist es ihr klar! Sie öffnet ihre Augen und hebt ihren Kopf. Als sie in den Himmel schaut, glaubt sie ihren Augen kaum.

Da schwebt inmitten von rosa Wolken ein weißer Teppich. Auf diesem Teppich steht er: Ihr Königssohn! Er streckt ihr die Hände entgegen und ruft:

„Komm nach oben, dann ist der Bann gebrochen!“

Sie denkt sich: „Wie soll ich ohne Flügel dahinauf kommen?“

Sie ruft ihm zu:

„Wieso holst Du mich nicht ab? Ich sehe keine Möglichkeit nach oben zu kommen.“

Er antwortet: „Ich darf Dich leider nicht abholen. Du musst selbst einen Weg finden.“

Blümröschen sinkt in sich zusammen. Was ist das nur für eine Geschichte, in die sie da hineingeraten ist. Was ist denn bloß geschehen und wofür?

Was, wenn sie keine Lösung findet? Gerade beginnen ihr wieder Tränen aus den Augen zu laufen, da hört sie ihre innere Stimme rufen:

„Vertraue und glaube. Die Liebe des Vaters wird Dir in Deinem Inneren den Schlüssel überreichen.“ Blümröschen wischt sich die Tränen von den Augen und kehrt ein in ihre Innenwelt. Inniglich bittet sie Gott um die Lösung, damit das Königreich für immer erwacht. Da erscheint vor ihrem inneren Auge ein Bild: Sie fliegt ohne irgendein Hilfsmittel in Richtung Himmel. Lediglich ihre Hände bewegen sich und steuern ihren Flug in die verschiedenen Richtungen. Ist das möglich? Sie hört Gottes Stimme:

„Wenn Du glaubst, dass es möglich ist, wird es möglich! Für einige Zeit wird die Schöpfung für Dich die Gravitation außer Kraft setzen.“

Blümröschen weiß nicht so recht, ob sie dem Glauben schenken kann. Wie sollte sie fliegen können? Doch eine andere Wahl sah sie nicht. Noch einmal schaut sie zum Himmel - direkt in die strahlenden Augen des Königssohns, der sie eigentlich nach Hundertjährigem Schlaf durch einen Kuss erwecken sollte - und dann kam doch alles anders.

Die Sonne schickt ihre ganze Strahlkraft in Blümröschens Inneres. Sie sagt still: „Ich glaube und vertraue! Ich fliege jetzt Kraft meiner Liebe zu dem Menschen, mit dem ich für die Ewigkeit durch Gott verbunden bin.“ In diesem Moment verbindet ein gleißend helles Licht Sonne und die göttlichen Herzen der Königskinder zu einem Dreieck und Blümröschen beginnt sich vom Boden zu erheben. Sie fliegt höher und höher bis sie den fliegenden Teppich erreicht und dem Königssohn ihre Hände reicht. Er zieht sie auf den Teppich, schließt sie in seine Arme und küsst sie in seiner ganzen Liebe auf den Mund.

In diesem Moment zerfallen alle Dornenhecken zu Staub. Im Himmel beginnen Engelschöre zu singen und das gesamte Himmlische Königreich erwacht aus seinem Schlaf, der nicht nur Hundert sondern mehr als Zweitausend Jahre

angedauert hatte. Mit ihm wurde auch die Erdenmutter wieder gesund und jung. Mit liebevollem Blick schaut der Königssohn die Königstochter an und flüstert: „Welchen Stern möchtest Du haben? Such Dir einen aus - mir scheint keiner geeignet genug, um Dir und Deinem zauberhaften Wesen gerecht zu werden.“ Blühdörchen schaut ihn mit tränenverschleiertem Blick und entgegnet: „Wieso sollte ich Einen mein Eigen nennen, wenn ich mich doch an allen im Gesamten am meisten erfreue? Du bist jetzt mein wertvollster Stern und mit Dir gemeinsam reise ich nun von Ewigkeit zu Ewigkeit.“

Das Goldene Zeitalter, welches von Propheten und Weisen vorausgesagt war, auf das kaum mehr jemand zu hoffen gewagt hatte, war angebrochen. Die Menschheit war in der neuen Bewusstseinsstufe angelangt. Die Liebe fand den Weg, so wie es prophezeit war, zurück in die Herzen der Menschen. Der neue Mensch war geboren. Der Schlüssel - im Inneren verborgen - bannte allen bösen Zauber für immer von der Menschheit. Gott sprach leise ein zweites Mal:

„Es werde Licht!“ Und es blieb - diesmal für immer!



4) Der Goldene Schlüssel...

Was ist dieser Schlüssel, der alle Türen aufschließt, uns trotz offener Herzenstüren Schutz bietet? Ruhe? Gelassenheit? Dankbarkeit? Innerer Reichtum?

Immer mehr erkenne ich auf meinem Weg des Selbsterkennens, dem Lebensstudium und der Suche nach Antworten immer wieder nur die eine Antwort... nicht theoretisch, sondern ich fühle sie und erlebe sie.

Es gibt nur einen goldenen Schlüssel - eine Wahrheit: Die Liebe. Das ist nicht neu, denn gehört und gelesen haben wir das ja schon so oft, dass man es schon „nicht mehr hören kann“. Es ist beinahe wie ein Märchen aus alten Zeiten. Liebe? Was war das nochmal?

Liebe... Der Goldene Schlüssel ins Paradies. Diese Liebe die uns alle Türen aufschließt und unsere Herzenstüren vertrauend offenstehen lässt - ohne Angst, dass etwas gestohlen werden könnte, uns Leid zugefügt wird, es kalt wird. Diese Liebe ist nicht von „dieser“ Welt. Diese Liebe eint uns mit der uns unsichtbaren Welt, die dennoch da ist. Diese Liebe macht aus Blinden Sehende, lässt Stumme in der Stille die Wahrheit sprechen, lässt uns in unserem Inneren ganz klar die Wahrheit hören: Die Wahrheit über uns selbst und andere. Die Wahrheit über die Quelle aller Schöpfungen. Die Wahrheit über Licht und Dunkelheit.

Der Schlüssel - die meisten haben schon gehört, dass er in uns liegt. Doch die Freude am Abenteuer, am „Finden wollen“, am Loslaufen ins Unbekannte ist uns weitestgehend abhandengekommen. Hin und wieder lesen wir von einigen, die zum „Hans im Glück“ wurden, weil sie die Kraft des Gebens und Tauschens im Jetzt fühlen durften, wir lesen von Menschen, die die Wahrheit der Märchen wiederentdecken... Doch wirklich Finden können wir den Schlüssel dieser reinen Liebe, die uns die Tore öffnet zu all den Reichtümern unserer Innenwelt und damit auch zu all den Reichtümern des Himmels nur ganz für uns allein. Es reicht nicht, davon zu hören oder zu lesen. Nur wenn wir uns selbst auf den Weg begeben - den Weg in unser Innerstes - das Abenteuer wagen, uns selbst zu begegnen in unserer Innenwelt und dann in allem, was uns begegnet... werden wir den Schatz, der in uns allen gleichermaßen verborgen liegt, finden können. Wir werden dieses ewige Licht sehen, das uns für immer aus aller Dunkelheit enthebt.

Es ist auch so spannend, dass einem immer wieder im Außen begegnet, womit man sich im Inneren beschäftigt. So sehe ich immer wieder den Schlüssel... habe Erlebnisse mit ihm und bin erinnert: Gott sei Dank.



Da unsere Zugänge zu dieser reinen (himmlischen) Liebe durch Schicksalsschläge oft versperrt sind, brauchen wir Hilfe, um diese wieder freizulegen. Manche Türen sind so verbarrikiert - ohne dass es der Mensch bewusst bemerkt - dass es scheint, als seien sie für die Ewigkeit vermauert.

Doch es gibt Einen, der das größte Geschenk für die Menschheit ist, denn in seiner Gegenwart werden solche Mauern zum Einsturz gebracht. Plötzlich bricht das Licht neuer Hoffnung wieder hervor, Freude kündigt sich an.

Dieser Eine ist BRACO - er hat den Goldenen Schlüssel um „versteinerte Herzenstüren“ wieder zu öffnen, damit das wärmende Licht der Sonne wieder in die Herzen scheinen kann und das Licht des Tages die lange innere Nacht ablöst. All dies geschieht in der Stille - nicht nur während der Begegnung mit seinem Blick, sondern oft schon davor und vor allem danach. Ich wünsche aus ganzem Herzen, dass noch viele Menschen zu ihm finden, damit uns wieder Menschlichkeit und Freude verbünden und die Hoffnung niemals nie mehr versiegt. Doch auch Braco und Ivica Prokic (Braco`s väterlicher Freund und Lehrer) "mahnten" in ihren Büchern, dass es auf jeden selbst ankommt, den rechten (richtigen) Weg einzuschlagen und zu erkennen, was dieser "gute" Weg ist, um uns nicht mehr davon zu trennen. Er bzw. die Kraft, die durch ihn zu uns fließt, kann uns nur soweit helfen, wie auch wir bereit sind, mitzutun um unseren inneren Weg zu beschreiten. Es gibt nichts, was nicht geschehen kann. Die Frage ist nur... Was kommt dann? Wofür nutzen wir unsere Lebenszeit? Erkennen wir unsere Irrtümer der Vergangenheit und treffen eine neue Wahl?

Nach meinem letzten Besuch bei einer Liveveranstaltung mit Braco in Prag hatte ich danach ein ganz besonderes und eindrückliches Erlebnis. Es ist uns oft gar nicht bewusst, was in unseren Tiefen alles „unverarbeitet“ auf Erlösung wartet. Sich intensiv mit dem eigenen Leben zu beschäftigen kann zu tief greifenden „Prozessen“ führen - inneren Wandlungen, zu denen man geführt wird. Mich beschäftigte sehr vieles aus meiner Vergangenheit, was ich aus heutiger Sicht bewusst vollkommen anders machen würde, vieles wo ich mich heute frage: Wie konnte das nur geschehen? Wie konnte ich nur so handeln? Nach der Veranstaltung schlenderte ich durch Prag, da ich noch Zeit hatte, bis mein Zug fuhr. Meine Schritte führten mich in eine Kirche. Am Boden war eine Form des Kreuzes - unterhalb von der Statue der Maria, die den leblosen Körper von Jesus in ihren Armen hält. Es waren nur 5 Kerzen - die oberste fehlte.



Da für mich Jesus mit einem gleichschenkligen Dreieck in Verbindung steht (dieses andere Kreuz steht für mich für seine Hinrichtung, während das andere das Leben für mich symbolisiert und damit Harmonie), stellte ich die unterste Kerze nach oben und so brannte nun ein Kreuz, wie es sich für mich gut anfühlt. Die rechte Kerze (spiegelverkehrt wie man sich in der russisch-orthodoxen Kirche bekreuzigt) brannte - wie man auf dem Bild sieht - in einem besonders warmen Licht. Es heißt, mit Gott geht man den „rechten“ Weg.

Ich möchte an dieser Stelle einfügen, dass ich keinerlei Religion, "geheimem Bund" oder einer Sekte angehöre. Ich gehe vollkommen frei meinen Weg. Dennoch weiß ich, dass es Gott gibt. Dieser Gott jedoch ist für alle da und er macht keinen Unterschied zwischen den Völkern dieser Welt - er ist für gleichermaßen da. Es kommt nur auf uns an! Ich beschäftige mich mit den verschiedenen Religionen, weil in meinem Herzen diese Wahrheit "brennt", dass die Menschheit diesen Frieden erleben wird, wenn alle Waffen schweigen werden und wir wieder den Reichtum unseres gemeinsamen Zuhauses unserer Mutter Erde erkennen. Ich halte meine Überzeugung, dass der Moment kommen wird und die Menschen Gott in ihren Herzen fühlen: Ein Gott für alle - alle Menschen leben für diesen Einen.

Gottes Welt ist einfach - so einfach, dass sie sogar ein Kind "verstehen" kann.



In dieser Kirche hatte ich dann plötzlich das Gefühl, mich hinknien zu sollen, was ich auch tat und betrachtete diese Statue von Maria mit dem Körper von Jesus in ihren Armen. Plötzlich überkam mich eine nicht zu beschreibende warme innere Welle und mir begannen die Tränen wie Bäche zu fließen... es war, als würde sich etwas ganz Schweres lösen und aus mir weichen. Ich fühlte mich danach auf eine ganz besondere Weise leicht und innerlich frei. Es war wunderschön!

Ja, solche Erlebnisse KÖNNEN folgen nach der Begegnung mit Braco`s gebendem Blick. Es ist nicht erklärbar - doch man kann fühlen, dass im Unsichtbaren noch unendlich viel auf alle wartet, die sich auf den Weg machen, es entdecken zu wollen. Gott und die Liebe kann niemand beweisen, doch man kann sie fühlen und dann braucht man keine Beweise mehr! Lassen wir uns helfen, dass die Panzer und Schutzmauern um unsere Herzen aufbrechen und wir uns frei fühlen dürfen!



Danke BRACO! Hvala ti!

In der kommenden Woche sind wieder kostenfreie Livestreamings via Internet, die jeder weltweit nutzen kann - allein oder auch mit anderen Menschen gemeinsam.

Die Livestreamings finden statt von Dienstag, 24. Januar bis Donnerstag 26. Januar - jeweils von 17 bis 23.30 Uhr.

Hier ist der direkte Link:
<http://www.braco-tv.me/livestream.jsp>



5) Winter

Ausnahmen von der Regel... gibt es schon immer. Sogar Kosmische Gesetzmäßigkeiten / Kräfte können außer Kraft gesetzt werden. Herrlich beobachten konnte ich dies an einem Beispiel. Die Kälte des Winters kann so manches für einige Zeit sichtbar „festhalten“. Ein langes Geländer voller Schnee, fein säuberlich aufgetürmt die Schneeflocken. An einem Zaunfeld jedoch war der Schnee zum Rutschen gekommen - gemäß dem Gesetz der Schwerkraft müsste dieser auf dem Boden gelandet sein. Doch er rutschte um die Stange herum und muss in diesem Moment eingefroren sein.



Doch wieso nur an diesem Zaunfeld? Es macht mir große Freude solche Beobachtungen zu machen und wie ein Kind zu staunen und immer wieder fasziniert zu bleiben von dem, was an jedem Tag ringsum geschieht und die vielen kleinen und großen Dinge, derer man sich bewusst werden kann... Und dann immer wieder der Moment, in dem mir bewusst wird, wie wenig man doch innerhalb eines Menschenlebens an „Wissen“ erwerben kann und wie weit es meist wegführt von diesem unvoreingenommenen Staunen, der Freude am Moment, dem sich ständig Verändernden.

Im Januar ist ein neues Buch erschienen. Es heißt WINTER - Impressionen in Worten und Bildern. Es bildet den Anfang einer Buchreihe der vier Jahreszeiten mit vielen Fotos, Gedanken und zwei Märchen.

Ines Evalonja

Winter



Winterliche Impressionen in Worten und Bildern

Es ist ein so großes Geschenk von und mit der Natur zu lernen. Damit geht einher, dass man alle Jahreszeiten und natürlichen Gegebenheiten wertschätzt, in Liebe annimmt und respektiert. Dies führt letztlich dazu, das Leben immer mehr zu erleben, Zusammenhänge nachvollziehen zu können, das Leben bewusst zu erleben, zu meistern und mitzuerschaffen.

Der Winter ist eine faszinierende Jahreszeit und er beherbergt das für mich wunderbarste Fest: Weihnachten. Dieses Buch enthält ein Potpourri an Bildern, Gedanken, Märchen. Es würde mich freuen, wenn es zum Nachdenken und Weiterdenken anregt und auch öffnet für die Faszination für die Natur.

Bestellen kann man das Buch im Buchhandel oder Internet mit der ISBN Nummer 978-3743166578.

Der Direktlink führt zu Bücher.de - dieser Versandhandel versendet die Bücher versandkostenfrei.

http://www.buecher.de/shop/buecher/winter/evalonja-ines/products_products/detail/prod_id/47390567/



6) Güte und Weisheit

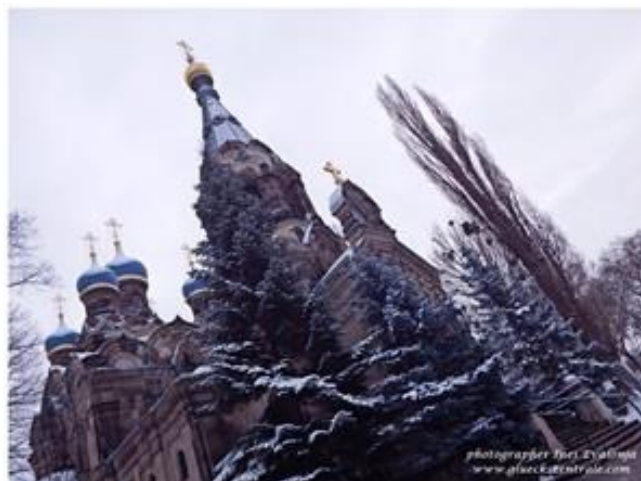
In Prag fiel mir immer wieder das Denkmal von König Wenzel in den Blick. Beim näheren Hinsehen erkannte ich die Liebe und Güte in seinem Gesicht, die mich sehr berührten. Ich las zu seiner Person im Internet. Er galt als „schwacher“ Herrscher, da er den Frieden für sein Land nicht erkämpfte, sondern mit Geld bezahlte. Doch wozu könnte Geld sinnvoller eingesetzt werden, als für Frieden, Freiheit, Gesundheit...?!

Mögen wir solche Menschen in die Führungsriege bekommen - im Kleinen wie im Großen. In Liebe und Weisheit zu führen, statt zu erziehen, zu verbiegen und zu beherrschen, ist wohl die größte Kunst, die ein Mensch entwickeln kann durch die stete "Arbeit" an sich selbst und das Erinnern an unser innerstes wahres Wesen.



7) HERZGLUECKmomente

Gerne teile ich wieder einige meiner besonderen HERZGLÜCKmomente mit Dir. Mögen sie dazu beitragen, Sonne ins Herz zu bringen und den Glauben stärken, dass an jedem einzelnen Tag solche besonderen Augenblicke darauf warten, bewusst wahrgenommen zu werden.



Zum ersten Mal habe ich ganz bewusst zweimal Weihnachten gefeiert - einmal entsprechend meiner deutschen Vorfahren und einmal entsprechend meiner russischen Vorfahren. So dauerte meine Weihnachtszeit SEHR lange an... und noch immer trage ich das Gefühl von Weihnachten, diese vielen kleinen Lichtpunkte der Freude an verschiedensten Begegnungen in mir.

In einer russisch-orthodoxen Kirche begegnete ich einer Frau, der ich in kurzen Worten meine Herkunft beschrieb und von meinem heimgegangenen Vater und seiner Mama, die ich persönlich nie kennenlernte. Während dessen sah ich Tränen in ihren Augen schimmern. Als sie mich umarmte, wiegte sie mich in ihren Armen, wie eine Oma das tun würde. Ich kann nicht beschreiben, wie selig ich mich fühle, wenn ich solche Momente erleben darf. Dann ist es, als ob ich mit der unsichtbaren Welt / einer anderen Seele so ganz und gar verschmolzen bin. Ich schenkte ihr ein goldenes Herz - es war symbolisch für mich ein Geschenk an meine Oma und auch an das Land, mit dem ich mich tief verbunden fühle. Wer weiß, möglicherweise habe ich noch die Möglichkeit es persönlich zu besuchen.



In der Weihnachtszeit, am Heiligen Abend und auch danach noch hatte ich immer Weihnachtspost, Neujahrsbriefe oder auch Geschenke verpackt bei mir. Immer dann, wenn ich den Impuls dazu hatte, verschenkte ich sie. Manchmal steckte ich Geschenke und Briefe auch in Briefkästen. Ich hatte eine solch große Freude dabei und so viele berührende Begegnungen.

Mir fällt ein russisches Mädchen ein, dass gerade seine Mama fotografierte. Ich fragte die Mutter, ob ich ihrer Tochter etwas schenken dürfe. So übergab ich ihr in einer kleinen Schatulle eine Kette mit einem Herz - das war das erste Herz, welches ich in meine „russische Heimat“ gab. Mich durchströmte ein solches Glücksgefühl. Es ist sosososo wunderbar Augen zu begegnen von Menschen, denen man so ganz unverhofft ein Geschenk machen durfte. Es ist, als ob man einen Lichtschalter betätigen würde... plötzlich wird es ganz hell in den Seelenfenstern.



Spaziergänge in der Winterlandschaft - in diesem Winter sind wir seit langem mal wieder gesegnet mit richtig viel Schnee.





Den Vögeln Nahrung schenken und ihnen zuzusehen, wie sie zutraulich dieses Geschenk annehmen. Tiere beobachten - wie hier ein Eichhörnchen, das erst auf einem Zaun entlang spazierte und dann auf einen Baum kletterte und oben auf einem Ast auf die Welt herab sah.



Immer wieder Synchronizitäten zu erleben... ein Gedanke und dann erlebe ich es. Zu einer Frau sagte ich, dass es heute kaum mehr vorstellbar ist, wie früher Eisschollen auf dem Fluss getrieben sind. Ich kannte das nur noch von Bildern. Am nächsten Tag waren sie da: Dicke Eisschollen. Ich schmunzle dann und freue mich. Ich freue mich über die Sonne und entdecke sie in vielerlei Form.





Meine Freude zu sehen, dass es noch Kinder gibt, die Schneemänner bauen - vielleicht waren es auch „erwachsene“ Kinder. Da fällt mir gerade noch ein ganz freudiges Erleben ein... Musik lockte mich in Prag zu einer Schule. Dort waren unzählige Kinder versammelt und auch Erwachsene. Mit Zetteln, Karte und Stiften ausgerüstet starteten immer wieder kleine Gruppen in den nahe gelegenen Park. Sie waren ganz eifrig und froh bei der Sache. Als ich zur „Anmeldung“ in der Schule kam, sah ich, dass es eine Initiative der Pfadfinder war. Kinder mögen es, solche Dinge zu tun. Nicht sie sind es, die Handy und Co. brauchen. Sie werden von den „Erwachsenen“ dahin geführt. Ich bete, dass die Kinder wieder hinaus in die Natur dürfen, um die

ihnen inne wohnende „Abenteuerfreude“ zu entdecken und zur Natur eine Verbindung aufbauen können.



Die schönen Christrosen in der Winterzeit, die sogar in der Kälte ihre Blüten präsentieren.



Ein ganz besonderes Geschenk erhielt ich nach Weihnachten. Im letzten Newsletter berichtete ich von dem HERZGLÜCKmoment bei einem Rentnerehepaar, wo ich Musik aus einer alten Spieluhr hören durfte. Nun hat der Schwiegersohn diese Musik aufgenommen.

Ich kann die Musik nicht nur hören, sondern diese herrliche Spieluhr mit alten Platten dazu ansehen und auch die Hände des Mannes, wie er die Platten auflegt und die Spieluhr in Gang setzt.

Unter anderem darf ich auch mein Lieblingsweihnachtslied „Stille Nacht“ genießen. In dieser DVD steckt für mich so viel Liebe und Wertschätzung - sie ist für mich mehr wert als ein Schmuckstück. Für solche Menschen bin ich dankbar, dass sie in mein Leben fanden.



Winterlandschaften zu den verschiedenen Tageszeiten



Begegnungen wie diese mit dem Einhorn... erinnern mich direkt an die Kinderzauberwelt. In Babylon gab es wohl einen Turm, der ermöglichen sollte, zu Gott in den Himmel zu gelangen. Auch dies brachte mir ein freudiges Gefühl ins Herz. Danke, liebes Einhorn!



In manchen Kirchen noch die Weihnachtskrippe vorzufinden - ihr Anblick zaubert mir immer ein wohlig-warmes Gefühl ins Innere.



Immer erfreue ich mich daran zu sehen, was der Mensch erschaffen kann aus unterschiedlichsten Materialien - auch aus Schnee und Eis.



Als ich das Herz entdeckte und es näher betrachtete, machte mein Herz einen kleinen Freudensprung, als es die beiden Glückskleeblätter sah.... so oft habe ich schon Kärtchen mit zwei Glückskleeblättern an Paare oder Brautpaare verteilt mit meinen besten Wünschen. Es war wie ein Dankeschön, dies zu entdecken!



Schwäne ... immer wieder freue ich mich, sie beobachten zu dürfen. Besonders freue ich mich über das Bild mit dem „turtelnden“ Schwanenpaar.



Farben... es ist eine Freude mit Farbstiften zu schreiben, zu malen, zu colourieren. Sich bewusst Zeit nehmen - gerade in der scheinbaren „schwarz-weißen“ kalten Jahreszeit - kann zu tief empfundener Freude führen und die Zeit vergessen lassen.





Ich freue mich auf all die HERZGLÜCKmomente der nächsten Wochen. Einige werde ich im nächsten Newsletter wieder mitteilen. Mögest auch Du ganz bewusst durch jeden einzelnen Tag gehen und wahrnehmen, welches Glück und welche Freude Dir zuteil werden!



8) Meine lieben Wünsche

Neulich las ich auf einem Plakat, welches eine Geschäftsinhaberin zur Eröffnung erhalten hatte „... werde Marke.“ Weißt Du was ich uns wünsche? Dass wir zu Menschen werden - davon haben nicht nur wir selbst, sondern auch andere den größten Gewinn.

Mögen die lichten Kräfte in diesem Jahr immer mehr Menschen auf den Weg nach innen lenken und uns erkennen lassen, wer wir wirklich sind und wozu wir befähigt wären, wenn wir unser wahres Wesen erfühlt und bewusst angenommen haben.

Ich wünsche uns aus ganzem, tiefen Herzen Mitgefühl, die himmlische Freude - die so weit entfernt von dem liegt, was heute so alles als „Humor“ angesehen wird.

Ich wünsche uns Dankbarkeit in vielfältigster Form. Wenn uns bewusst wäre, was außerhalb unserer Wahrnehmung alles geschieht, was uns beschützt und uns Wege ebnet, würden wir kaum mehr aufhören zu danken.

Ich wünsche uns Gesundheit, inneren Frieden und das Öffnen für all die himmlischen Geschenke.

Ich wünsche uns allen den gefühlten himmlischen Schutz und Segen.

Alles HERZensLIEBE in Deinen Tag!



Ines Evalonja

www.glueckszentrale.com